Erklärungen zum Nikolaus-Besuch



Gibt es einen St. Nikolaus?
Alle Eltern werden durch ihre Kinder vor diese Frage gestellt. Was soll man antworten?
Der heilige Nikolaus war Bischof von Myra im 4. Jahrhundert. Er half den Unglücklichen und Armen.
Die Legende erzählt, dass er einer ganz armen Familie dreimal nachts ein Säcklein mit Goldstücken ins Schlafzimmer warf.

Der Besuch des St. Nikolaus
Wie wir gesehen haben, hat St. Nikolaus ein gutes Herz. Es kann also nicht in seinem Sinne liegen, wenn wir durch ihn versuchen, die Kinder einzuschüchtern. Jedes Kind soll sich auf den Besuch des St. Nikolaus freuen können.

Der Rahmen des Besuches
St. Nikolaus verkörpert einen Bischof. Es ist selbstverständlich, dass man sich auf diesen Besuch vorbereitet, indem man:

- mit den Kindern über St. Nikolaus spricht;
- den Kindern ein Lied oder Gedicht oder Musikstück lehrt.

Es ist wünschenswert, dass:

- der Besuch im Wohnbereich stattfindet
- der Vater oder die Mutter die Anwesenden vorstellt.
- die ganze Familie versammelt ist.
- das Radio und der Fernseher abgestellt sind und vielleicht Adventkranzkerzen angezündet sind.

Das Sündenregister
Es besteht die Auffassung, man müsse möglichst viele Fehler dem St. Nikolaus melden. Es ist jedoch ebenso notwendig, dass der St. Nikolaus die Vorzüge der Kinder kennt, damit er nicht tadeln, sondern loben kann. Lob auszusprechen ist die eigentliche Aufgabe des Nikolaus.

Das Nikolaus-Säckchen
Es ist wichtig, dass die Eltern die Säckchen für die Kinder vor die Türe stellen und beschriften, damit der St. Nikolaus sofort orientiert ist, wem er was zu geben hat.

Liebe Eltern, der Sinn dieser Informationen besteht darin, Ihnen einige Hinweise zu geben, damit Sie mit Ihren Kindern einen schönen St. Nikolaus-Besuch erleben.

Spende: Die MitarbeiterInnen der Pfarrgemeinde arbeiten ehrenamtlich und würden sich über eine finanzielle Spende für die Armen und Hilfsbedürftigen der Pfarrgemeinde freuen.